

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

17.12.1900 (No. 346)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. Dezember.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 346. Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet. **1900.**

Großherzogthum Baden.

* **Mannheim, 16. Dez.** Die Sammlungen für das Moltke-Denkmal haben innerhalb weniger Wochen die Summe von 30000 M. ergeben, so daß bereits heute die Errichtung des Denkmals als gesichert betrachtet werden darf.

* **Freiburg, 16. Dez.** Mit großer Spannung war in künstlerischen Kreisen die Erstausführung des Werkes einer Freiburger Dichterin erwartet worden. Nun ist das dreiaktige Drama von **Mathy Koch** (Tochter des hiesigen Gymnasiumsprofessor **Ernst Koch**): „Magdalene von Sydon“ gestern in Scene gegangen und hat einen Erfolg von solcher Lebendigkeit hervorgebracht, wie seit langem kein Werk mehr an unserer Bühne. Man rief die junge Dichterin immer wieder nach jedem Aufzuge an die Rampe und überhäufte sie mit Blumen- und Kränzchen. **Mathy Koch** ist ein entschiedenes Talent, voller Ursprünglichkeit und Schlichtheit mit vieler Kunst vereint. Nachdem eine Sammlung lyrischer Gedichte ihr einen Namen verschafft, hat sie nun mit einem Bühnenstück den großen Wurf gewagt. Er ist gelungen. Das Stück hat viel natürliche Schönheit, stimmungsvolle Charakteristik und außerdem zeichnen reger Fels und gebundene Sprache daselbst aus.

* **Freiburg, 16. Dez.** Am Freitag Mittag brach in der Brauereibrennerei der Gebrüder **Weil** ein Brand aus, wodurch das ganze zweistöckige Anwesen vollständig ausbrannte und auch ein erheblicher Vorrath an Brauwasser und Kirschwasser mit vernichtet wurde. Der Schaden ist bedeutend. Die Entstehungsurache ist das Ueberkochen eines im Betrieb befindlichen Kessels.

Der Einzug der Chinakämpfer in Berlin.

(Telegramme.)

* **Berlin, 16. Dez.** Zu Ehren der aus China heimgekehrten Mannschaften hatten die staatlichen, städtischen und viele Privatgebäude festlich geschmückt. Dichte Menschenmassen umsäumten schon Vormittags die Straßen, welche die Truppen passieren sollten. Um halb 1 Uhr lief der Sonderzug im Lehrter Bahnhof ein, wo der Kommandant von Berlin, Generalmajor **Ende**, mit Begleitung und eine Anzahl Marineoffiziere anwesend waren. Nachdem die Mannschaften sich auf dem Bahnhofsplatze versammelt hatten, wurden den Deforirten die Auszeichnungen überreicht. Inzwischen rückte draußen eine Kompanie des 2. Garberegiments mit Musik und Fahne an und nahm vor dem Bahnhofe Aufstellung. Während die Garde präsentirte, marschirten die Marineabtheilungen, von den begeisterten Hochrufen einer tausendköpfigen Menge begrüßt, aus dem Bahnhofe, an der Spitze das Musikcorps der zweiten Matrosenabtheilung, welchem die deutsche Kriegsflagge, die den deutschen Kriegern in den Kämpfen vorangewandelt hat, sowie eine erbeutete chinesische Flagge folgte. Den Schluß des Zuges, der auf dem ganzen Wege enthusiastisch begrüßt wurde, bildeten die erbeuteten Kanonen, dann folgte die Ehrenkompanie. Die Verwundeten waren vorher in Wagen nach dem Zeughause gefahren. Vor dem Brandenburger Thore erwarteten den Zug die Vertreter des Magistrats und der Stadtverordneten, an ihrer Spitze der Oberbürgermeister, der eine Ansprache hielt, auf die Korvettenkapitän **Koch** erwiderte. Kurz vor 3 Uhr setzte sich der Zug durch das Brandenburger Thor nach dem Zeughause in Bewegung, die Straße unter den Linden entlang, voran die Matrosenkapelle, der ein kleines Häuflein „Jüdische“ Leute mit der bei dem Sturm auf die Takforts geführten Reichskriegsflagge und der eroberten chinesischen Fahne folgte. Dann kamen in langer Kolonne die anderen Detachements mit den erbeuteten chinesischen Kanonen. Den Abschluß bildete die Ehrenkompanie des 2. Garberegiments. Unter brausendem Hoch- und Hurraufen der dichtgedrängten Menschenmenge ging der Zug über den Karlsruher Platz und die Linden zum Zeughause, wo Seine Majestät der Kaiser die Chinakämpfer erwartete. Vor dem Hauptportal des Zeughauses hatten sich die Mitglieder des königlichen Hauses und andere Persönlichkeiten, die Generallität und zahlreiche andere Offiziere, die Militärbevollmächtigten, die Attache's, sämtliche hiesige Marineoffiziere, ferner der Reichskanzler, die Kabinetschefs und andere versammelt. Kurz vor 3 Uhr trat Seine Majestät der Kaiser mit dem Prinzen **Rupprecht** von Bayern, ferner Ihre Majestät die Kaiserin, Prinz **Heinrich**, die Kaiserlichen Prinzen und die Prinzessin **Luisa Victoria** ein. Der Kaiser begrüßte im Vichthofe des Zeughauses einige nicht geschlagene Verwundete und erwartete dann vor dem Zeughause das Herannahen des Zuges, der unter den Klängen des Hagenliedes eintraf. Die Truppen präsentirten und die Musik spielte den Präsentiermarsch. Die Truppen begrüßten darauf den Kaiser mit Hurra; die Hochrufe der Menge setzten immer wieder von Neuem ein. Der Kaiser schritt die Fronten ab und besichtigte die Geschütze. Sodann befohl er den Einmarsch der Truppen in den Vichthof des Zeughauses. Der Kaiser begrüßte hier zunächst die Verwundeten und sprach mit jedem Deforirten. Darauf hielt der Kaiser eine Ansprache an die gesammten Mannschaften und nahm sodann vor dem Zeughause den Paradeplatz ab. Hierauf begab sich Seine Majestät unter den Hochrufen der Menge mit dem Prinzen **Heinrich** in das Schloß. Die Truppen rückten, überall mit Jubel begrüßt, in ihre Quartiere ein.

* **Berlin, 16. Dez.** Seine Majestät der Kaiser befohl die Abendung nachfolgender Telegramme: **Berlin** dem Kaiser: „Bei dem feierlichen Einzuge der aus China zurückgekehrten Marineabtheilungen gedente Ich mit Begeisterung, aber auch mit Stolz Ihres vor dem Feinde geliebten Gatten, des tapferen Führers des Landungscorps Meines Kreuzers „Kaiserin Augusta“. Möge der allmächtige Gott Sie in Ihren Kindern für das Opfer belohnen, das Sie dem Vaterlande gebracht haben

und möge die Erinnerung an den Heldentod des Gatten und Vaters den Hinterbliebenen zum Segen gereichen.

Wilhelm. I. R.“

Admiral **Thomson**. Wilhelmshaven.

„Bei dem feierlichen Einzuge der aus China zurückkehrenden Marineabtheilungen gedente Ich auch der wegen ihrer Verwundung oder Krankheit im Lazareth Zurückgebliebenen und spreche denselben Meine herzlichsten Wünsche für ihre baldige Genesung aus.“

Wilhelm. I. R.“

Die Vorgänge in China.

(Telegramme.)

* **New-York, 17. Dez.** Ein Telegramm aus Peking vom 15. besagt: Die englische Kolonne unter Oberst **Tullon** nahm ein 18 Meilen von Peking entferntes Dorf. Die Verluste der Boxer sind beträchtlich. — Von **Pastings** wird das Vorrücken von 10 000 Mann gemeldet. Da eine 15 Meilen westlich von Peking entfernte französische Garnison durch die Vorhut jener Truppen angegriffen wurde, wandte man sich an **Li-Hung-Tschang** mit dem Ersuchen, den Weitermarsch der chinesischen Truppen zu verhindern.

* **Peking, 17. Dez.** Die Eisenbahn **Schanhai-Kwan-Tongku** ist fertig bis auf zwei Brücken südlich von **Kutai**, deren Herstellung noch vier Wochen beanspruchen dürfte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Teltow, 16. Dez.** Seine Majestät der Kaiser beauftragte den Kronprinzen mit seiner Vertretung beim ersten Spatenstich zum Bau des **Teltow-Kanals** am 22. Dezember.

* **Berlin, 16. Dez.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Nachdem die parlamentarischen Verhandlungen über den Reichshaushalt in erster Lesung zum Abschluß gelangt sind, gebietet der Reichskanzler **Graf v. Bülow**, sich noch vor Weihnachten den Regenten der größeren Bundesstaaten vorzustellen, und wird zu diesem Zweck am kommenden Montag in München eintreffen, um von Seiner königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Bayern empfangen zu werden. Von München wird sich **Graf v. Bülow** nach Stuttgart und Karlsruhe begeben. Diese Besuche werden dem Reichskanzler auch die erwünschte Gelegenheit bieten, mit den Ministern der auf der Reise berührten Bundesstaaten persönlich in Fühlung zu treten.

* **Cronberg, 17. Dez.** Professor **Renvers** ist gestern Früh hier eingetroffen. Das Allgemeinbefinden Ihrer Majestät der Kaiserin **Friedrich** war in letzter Zeit sehr befriedigend.

* **Rom, 16. Dez.** Die spanische Mission, welche Seiner Majestät dem König **Victor Emanuel** das Großkreuz **Karl III.** und Ihrer Majestät der Königin **Helene** die Insignien des **Maria Theresia**-Ordens überbringt, ist hier eingetroffen.

* **Brieffeld, 16. Dez.** Es verläutet, der Staatssekretär des Kongostaates, **Baron van Getwilde**, werde zurücktreten. Derselbe werde durch Oberst **Wahis** ersetzt.

* **Antwerpen, 16. Dez.** Die ausländischen Hafnarbeiter begaben sich heute in geordnetem Zuge, 8 000 Mann stark, nach dem Stadthause. Bürgermeister **van Rysswyck** empfing neun Abgeordnete derselben, welche ihre Forderungen unterbreiteten. Seitens der Aeltern wohnte Niemand der Besprechung bei. Nachdem der Bürgermeister erklärt hatte, er werde versuchen, auf dem Wege des Schiedsgerichts zu einer für beide Theile zufriedenstellenden Lösung zu gelangen, unterbreiteten die Abgeordneten folgenden Vorschlag: Eine Wartezeit von fünf Tagen soll dazu dienen, zu einer Verständigung mit den Aeltern zu gelangen. Inzwischen solle keineswegs Nacharbeit gemacht werden. Der Bürgermeister scherte zu, er werde sein Möglichstes thun, in diesen fünf Tagen ein Entgegenkommen der Aeltern zu erlangen.

* **Madrid, 17. Dez.** Ihre Majestät die Königin-Regentin erhielt ein Schreiben des Grafen **v. Caserta**, in welchem dieser für seinen Sohn **Carlos** um die Hand der Prinzessin **von Asturien** bittet. Heute wird dem gesetzgebenden Körperlichkeiten eine Votivschiff zugehen, in welcher die bevorstehende Vermählung der Prinzessin angekündigt wird.

* **Madrid, 16. Dez.** Kammer. Bei Fortsetzung der Beratung über die Vorlage betreffend das Abkommen mit den Besitzern der äußeren Schuld erklärte **Kabareo Reberse**, dieselbe stehe im Widerspruch mit den Interessen des Staates. Der Finanzminister **Alfons Salazar** widersprach dem Redner mit dem Bemerkten, daß das Abkommen für den Staatsschatz vorthellhaft sei und betonte, daß die Regierung ihre Pflicht vollkommen erfüllt habe. Hierauf wurde Artikel 1 des Abkommens mit 120 gegen 101 Stimmen und nach kurzer Debatte über den Artikel 2 die ganze Vorlage durch Ausschluß und Einstimmigen angenommen. Diefelbe geht sofort dem Senate zu.

* **Bukarest, 16. Dez.** Die Kammer setzte die Adressdebatte fort. **Costinescu** (lib.) demängelt die Finanzmaßnahmen der Regierung, welche 25 Millionen ersparen und 10 Millionen neue Einnahmen schaffen, oder zurücktreten müsse. Gegen Schluß der Adressdebatte ergriff der Ministerpräsident **Carv** das Wort und erklärte, die Opposition scheine sich über den Ernst der Lage nicht klar zu sein. Ersparnisse in dem von **Costinescu** gewünshtem Maße seien unmöglich, wenn man nicht die staatliche Ordnung zerrütten wolle. Das Budget müsse in Höhe von 228 Millionen aufrecht erhalten bleiben, zu deren Deckung nur 8 Millionen fehlten, die man gewiß aus den durch die neuen Gezeignwürfe in Aussicht genommenen Einnahmequellen erhalten werde. Die gesammte Adresse wurde sodann mit 72 gegen 6 Stimmen genehmigt.

* **Berlin, 16. Dez.** Der „Vollanzeiger“ erfährt von bestunterrichteter Seite, daß den Kaplandburen, welche früher auf Seite der südafrikanischen Republiken gekämpft haben und zur Zeit sich in Amsterdam aufhalten, der Ankauf von Land in **Groß-Namaqua** und **Damaraland** in Südwestafrika nunmehr gestattet ist.

* **London, 16. Dez.** Ein Telegramm **Ritchener's** aus **Prätoria** vom 15. Dezember meldet: **Clements** berichtet, vier Kompanien der **Northumberland-Füsilier** hielten sich auf einem Berge, so lange ihre Munition ausreichte. Die Buren, welche den Berg angriffen, zählten etwa 2 000 Mann, während diejenigen, welche den Angriff auf das englische Lager richteten, 1 000 Mann zählten. **Clements** zog sich in vollständiger Ordnung zurück. Er hätte einen großen Theil des Trains ein. Die Munition, welche er nicht mitnehmen konnte, wurde vernichtet. Die Engländer hielten sich gut. Ein Burenparlamentair berichtet, der Sohn **Youbert's** sei gefallen. Die Verluste der Buren sind groß.

* **London, 16. Dez.** Eine Depesche **Lord Methuen's** bestätigt den Tod des Burengenerals **Lemmer**. In der Depesche heißt es weiter, **Methuen** nahm am 14. d. M. die Stellung der Buren und erbeutete deren Lager.

Verschiedenes.

Die Strandung des Schulschiffes „Gneisenau“.

† **Madrid, 17. Dez.** (Telegr.) Meldung der „Agencia Fabra“: Das deutsche Schulschiff „Gneisenau“ strandete in der Bucht von **Malaga**. Das Schiff kenterte. Angeblieh sind vierzig Mann ertrunken. Wie das Wolff-Bureau von amtlicher deutscher Seite erfährt, bestätigt sich die Nachricht von der Strandung des Schiffes.)

† **Paris, 17. Dez.** (Telegr.) Aus **Malaga** wird zu dem Schiffsunglück noch gemeldet: Das Schiff wurde gestern Vormittag in dem Augenblick, als Kapitän **Kretschmann** die Reue abnahm, durch einen plötzlich losbrechenden Sturm an die Felsen am Eingange des Hafens geschleudert und ging unter. Die Mannschaften warfen sich ins Meer, Andere kletterten sich an die Takelage. Viele ertranken. Das Hafenspersonal bewies große Aufopferung. Dank seiner Bemühungen konnten viele deutsche Matrosen gerettet werden. Die Rettungsschaluppe des Hafens machte heroische Anstrengungen, 15 Schiffbrüchige aufzunehmen, aber infolge der Ueberlastung kenterte die Schaluppe und die 15 Mann ertranken. Die Zahl der Verunglückten wird auf 100 angegeben, darunter der Kapitän und 40 Kadetten. In **Malaga** herrscht große Trauer. Die Theatervorstellungen wurden abgesagt. (Wie wir hören, befand sich auch der Sohn des kommandirenden Generals des 14. Armecorps, **v. Bülow**, auf der „Gneisenau“. Er ist, wie den Eltern telegraphisch mitgetheilt wurde, gerettet worden. D. Red.)

† **Berlin, 16. Dez.** (Telegr.) Die Krankheit **Baul Hebe's**, die gänzlich gehoben schien, soll, wie in München gerüchweise verlautet, sich gestern verschlimmert haben.

† **Lunzenau, 16. Dez.** (Telegr.) Die auf dem benachbarten Rittergute **Klein-Schlaifdorf** bedienstete 18jährige **Marie Köhl**, aus **Schlag** gebürtig, die jeden Morgen auf einem kleinen Wagen Milch nach **Lunzenau** bringt, wurde heute Früh 7 Uhr an der Sandgrube des **Riesgwaldes** ermordet aufgefunden. Seit Anfang Oktober ist dies der dritte Mädchenüberfall in derselben Gegend.

† **Stuttgart, 16. Dez.** (Telegr.) In der Spinnerei **Unterhausen** bei **Heulingen** brach gestern Feuer aus, durch welches ein großer Theil der Gebäude in Asche gelegt wurde.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Im Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 18. Dez. Abth. A. 22. Ab. Vorst. (Mittelpreise.) **Bar und Zimmermann**, komische Oper in 3 Aufzügen. Musik von **Albert Vorsting**. — Van Bett: **Albert Humann** vom Stadttheater in Halle als Gast. — Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: **Julius Raß** in Karlsruhe.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50 000 Mk.

Hauptgewinne zu Mk. 20 000, 10 000 u. s. w. in barem Gelde.

= Preis des Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk. =

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden.

Verfandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung.

Durch den General-Vertrieb von Franz Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstr. 78, die Hauptagentur von Carl Götz, Lederhandlung, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15, und die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen. 828.2



Liebesgaben

für das ostasiatische Expeditions-Korps

auf Gold, sind für die weiteren Sammlungen von Berlin aus die nachstehenden Gegenstände als besonders erwünscht bezeichnet: Wollene blaue Halstücher, Hosenträger, Taschentücher, Handtücher, Bettdecke (Weser, Gabel, Wöfel), ferner für Vagarethgewede und als Zugabe zur Verpflegung Stärkungs- und Genussmittel (z. B. Wein, Cognac, Fruchtmarmelade, Fruchtflüssigkeit, eingemachte Früchte — Compot — Cigarren und Cigaretten, Tabak), sowie kleinere Gebrauchsgegenstände, wie Seife, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Cigarrentaschen, Taschenmesser.

Obige Liebesgaben werden entgegengenommen: Gartenstraße Nr. 47, im Depot des Männerhilfsvereines und Kaiserstraße Nr. 215 in der Großherzoglichen Hofapotheke, woselbst auch bereitwillig jede bezügliche Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 20. November 1900.

Der Vorstand des Karlsruher Männerhilfsvereines.

Gesucht

ein tüchtiger junger

Architekt

und ein erfahrener

Bautechniker

auf ein Baubureau in Mannheim. Offert. einzureichen um D. 64180 b an Haafenstein & Vogler N. G., Mannheim. 908.1

Patent-Bureau KLEYER Karlsruhe KRIEGSTR. 77 INGENIEUR & PATENTANWALT

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Baden. 835

In das Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen: Unter 29. November 1900.

Zu D. 3. 262. Firma: Babisches Hypothekens- und Finanzierungs-Gesellschaft & Beutenmüller jr. & Cie. in Baden.

Der Gesellschafter Reinhold Herrmann trat unter 28. d. M. aus der Gesellschaft aus. Das Geschäft wird von Ernst Beutenmüller jr. unter der bisherigen Firma fortgeführt.

Zu D. 3. 465. Firma Anton Ulrich vorm. S. Vogel in Döschweuern.

Die Firma Anton Ulrich vorm. S. Vogel in Döschweuern ist erloschen.

Unter 4. Dezember 1900. Zu D. 3. 80. Firma W. Schababerle in Baden.

Die Firma W. Schababerle in Baden ist erloschen.

Baden, den 4. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Donauessingen. 808

In das Handelsregister A Bd. I D. 3. 30 wurde Sp. 5. eingetragen: August Bernauer in Aalen.

Die Firma ist erloschen.

Donauessingen, 3. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht I.

Ettenheim. 766

In diesseitigen Firmenregister D. 3. 220 Firma Friedrich Weber, Ringsheim, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Ettenheim, den 7. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Ettenheim. 861

In das diesseitige Firmenregister D. 3. 149, Firma Franz Radler in Rühl wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Ettenheim, den 12. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Ettingen. 884

Nr. 20697. In das Handelsregister A Bd. I D. 3. 47, Firma Robert Wacker in Ettingen, wurde heute eingetragen: Inhaber: Fritz Wacker, Kaufmann in Ettingen.

Angegebener Geschäftszweig: Eisenwaarenhandlung.

Ettingen, den 10. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. 787

In das Firmenregister Band I D. 3. 586 wurde eingetragen: Firma: F. E. Müller junior in Buchheim ist erloschen.

Freiburg, den 5. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. 875

Nr. 13171. In das diesseitige Handelsregister A Bd. I D. 3. 1 wurde heute eingetragen: W. Seyfarth, Tapetenfabrik Gernsbach. Dem Sohn Karl Seyfarth in Gernsbach ist Procura erteilt.

Gernsbach, den 10. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 767

Zum Handelsregister A Bd. 2 wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 1: Firma „E. Weisendörfer“ in Heidelberg.

Die Procura des Wilhelm Weisendörfer ist erloschen und ist dem Heinrich Weisendörfer in Heidelberg Procura erteilt.

2. Zu D. 3. 2: Die Firma „Oscar Frey“ in Heidelberg.

Inhaber ist Oscar Frey Kaufmann in Heidelberg.

Heidelberg, den 6. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 856

In das Handelsregister Bd. II, D. 3. 140, Seite 285, ist zur Firma Gersberger & Rees in Karlsruhe eingetragen:

Nr. 2. Den Kaufleuten Ferdinand Bader und Karl Hildebrand in Karlsruhe ist Kollektivprocura in der Weise erteilt, daß sie berechtigt sind, die Firma gemeinschaftlich zu vertreten.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht III.

Vörrach. 809

Auf Grund des Eintrags im hiesigen Handelsregister A Bd. I, Nr. 6, Deutsche Solvay Werke Aktien-Gesellschaft, wird hiermit folgendes bekannt gemacht:

Satzungsänderung vom 10. Mai 1900. Der Gegenstand des Unternehmens bezieht sich auf: 1. Fabrikation von Natrium-Nitrat- und Chromsalzen; 2. Gewinnung, Verarbeitung und Vertrieb der zur Fabrikation sich ergebenden Rückstände, selbst wenn die Gesellschaft diese Fabrikation nicht selbst betreibt.

Der von Veräußerung der Generalversammlung handelnde Artikel 32 der Satzung erhielt folgenden Zusatz:

„Für die Beschlusfassung nach den Vorschriften des Gesetzes oder des Statuts die einfache Stimmenmehrheit nicht ausreicht, so muß die Anknüpfung spätestens am zwanzigsten Tage vor dem Generalversammlungsstage erfolgen.“

Vörrach, den 7. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Vörrach. 810

In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen: Zu Bd. II Nr. 38 Seite 93: Die Kommanditgesellschaft Hermann Reich u. Cie. in Vörrach hat sich aufgelöst.

Eine Liquidation hat nicht stattgefunden. Vermögen und Schulden wurden von der neu gegründeten Firma „Färberei Hermann Reich u. Cie.“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Vörrach, übernommen. Die Firma ist damit erloschen.

Vörrach, den 7. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Vörrach. 811

Auf Grund des Eintrags im Handelsregister A Bd. I, Nr. 7, wird folgendes bekannt gemacht:

Unter der Firma „Färberei Hermann Reich u. Cie.“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Vörrach, hat sich eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet, die in Vörrach ihren Sitz hat.

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 27. November 1900 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist das Färben und Bleichen von Garnen und allen verwandten Artikeln, ferner der Betrieb des Dampfhoofschmelzwerks und der chemischen Wäscherei.

Das Stammkapital beträgt 72 000 M. Geschäftsführer sind: Fabrikant Hermann Reich in Vörrach und Kaufmann Emil Hauser in Basel. Jeder derselben ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger und in den Oberländer Boten zu Vörrach.

Die Gesellschaft hat alle Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft „Hermann Reich u. Cie.“ in Vörrach“ auf Grund nachstehender Schlußbilanz übernommen, welche zugleich die Gründungsbilanz der neugegründeten Gesellschaft ist:

Aktiven:	
Kapital	M.
Baugesellschafts- und Gebäudenkonto	139 308.67
Maschinenkonto	64 498.49
Utenilien- und Mobilienkonto	18 840.01
Fuhrwerk- und Droguenkonto; Vorrath per 28. Februar 1900:	3 470.—
Diverse Debitoren	6 405.74
Saldo in Kassa	7 147.46
Summa M.	240 458.39
Passiven:	
Kapitalkonto Hermann Reich	M.
Kapitalkonto Paul Ruf-Martin	21 498.20
Kapitalkonto Emil Hauser	22 322.60
Weschel	12 680.—
Wesentlichaler Bandverein	37 482.—
Vörrach	43 093.39
Schwarzwälder Bandverein Trübsberg	43 093.39
Karl Müller Vörrach	65 000.—
E. Knöchel, Winterthur Kreishypothekbank	18 886.05
Vörrach	7 204.15
Standgeldkonto	726.—
Diverse Kreditoren	194.—
Summa M.	240 458.39

Vörrach, den 7. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 765

Zum Handelsregister A Bd. II, D. 3. 10 wurde eingetragen:

„Rheinische Bijouterie u. Drahtwaaren-Fabrik“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Drahtwaaren jeder Art, mit Vergoldungs-, Verfilberungs-, Bernickelungs-, Verzinnungs- und Oxidationsanstrich, sowie die Uebernahme und Fortführung von Geschäften Dritter, welche gleiche oder ähnliche Betriebe führen.

Das Stammkapital beträgt 21 000 M. Geschäftsführer ist: Adolf Gernsheimer, Kaufmann, Mannheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. November 1900 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten, der für die Gesellschaft in der Weise zeichnet, daß er der Firma je eine Namensunterschrift beifügt.

Der Gesellschafter Adolf Gernsheimer bringt folgende ihm gehörige Vermögensgegenstände zur Gesellschaft ein und letztere übernimmt dieselben um die beigefügten Werthe:

Kapitalbestand	246 M. 50 Pf.
Mobilien	750 —
Maschinen, Werkzeuge, Utensilien	980 —
Waarenbestand	5532 „ 90 „
Debitoren	761 „ 60 „

8261 M. — Pf. von welcher Summe der Betrag von 4000 Mark auf seine Stammanlage angerechnet und der Restbetrag von 4261 Mark demselben seitens der Gesellschaft vergütet wird.

Der Gesellschafter Friedrich Beck, Fabrikant in Winterlingen (Württemberg) bringt folgende Vermögensgegenstände zur Gesellschaft ein und letztere übernimmt dieselben um die beigefügten Werthe:

Mobilien	413 M. 55 Pf.
Maschinen, Werkzeuge, Utensilien	3308 „ 56 „
Waarenbestand	3653 „ 63 „
Debitoren	624 „ 26 „

zusammen 8000 M. — Pf. auf seine Stammeinlage angerechnet und der Restbetrag von 6000 M. — Pf. demselben seitens der Gesellschaft vergütet wird.

Mannheim, den 3. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 764

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zum Firmenregister Bd. IV, D. 3. 83, Firma „Gebrüder Strauß“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

2. Zum Firmenregister Band V, D. 3. 184, Firma „Otto Schneider“ in Mannheim: Die der Pauline Schneider geb. Zwirn in Mannheim erteilte Procura ist erloschen.

Otto Schneider, Ehefrau, Anna geb. Pöhl in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

3. Zum Firmenregister Band IV, D. 3. 459, Firma „Erwin Bodenhöfer“ in Feudenheim: Die Firma ist erloschen.

4. Zum Handelsregister A Bd. II, D. 3. 54, Firma „Adolf Köhler“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in: Adolf Köhler, Inh. Franz Fied.

Inhaber ist Franz Fied, Kaufmann, Mannheim.

Das von Adolf Köhler betriebene Detailgeschäft ist auf Franz Fied übergegangen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen ist bei dem Uebergang des Geschäfts durch Franz Fied ausgeschlossen. Angegebener Geschäftszweig: Lederhandlung en detail.

5. Zum Gesellschaftsregister Band IV, D. 3. 71, Firma A. Firsich jr. in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und sammt

der Firma auf den Gesellschafter Hermann Firsich übergegangen.

6. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 21, Firma: A. Firsich jr. in Mannheim.

Inhaber ist: Hermann Firsich, Kaufmann, Mannheim.

Philipp Weinger in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Angegebener Geschäftszweig: Rohstoffgeschäft.

7. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 151, Firma F. J. Köhler in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

8. Zum Handelsregister A Bd. IV, D. 3. 22, Firma: Egon Schwarz, Kaufmann, Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Kohlenagentur.

Mannheim, den 4. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 765

Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 21, Firma: A. Firsich jr. in Mannheim.

Inhaber ist: Hermann Firsich, Kaufmann, Mannheim.

Philipp Weinger in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Angegebener Geschäftszweig: Rohstoffgeschäft.

7. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 151, Firma F. J. Köhler in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

8. Zum Handelsregister A Bd. IV, D. 3. 22, Firma: Egon Schwarz, Kaufmann, Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Kohlenagentur.

Mannheim, den 4. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht I.

Mehrfach. 786

Nr. 9289/40. Es wurde eingetragen: Zu D. 3. 35 des Firmenregisters, Firma Andreas Haug in Göggingen: Die Firma ist erloschen.

Zu D. 3. 8 des Handelsregisters A Bd. I, D. 3. 21, Firma: Adolf Haug, Kaufmann in Göggingen.

Mehrfach, den 6. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 785

Nr. 9289/40. Handelsregister: Zu das diesseitige Handelsregister A Bd. I, D. 3. 284 wurde heute eingetragen: Gebr. Bachert, Vereinigte Glöcklererei und Spritzenfabrik Kochendorf-Dallau; Zweigniederlassung in Dallau. Die Gesellschafter sind: Hermann Bachert und Albert Bachert in Kochendorf; jeder derselben ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Mosbach, den 4. Dezember 1900. Gr. Amtsgericht.

Pforzheim. 820

Dahier wurde eingetragen: 1. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 166, Dr. Dittler & Cie., Pforzheim.

Die Gesellschafter dieser am 1. November 1900 begonnenen offenen Handelsgesellschaft sind: Dr. Moritz Dittler, Privatgelehrter und Friedrich August Schmidt, Kaufmann, beide in Pforzheim.

2. In das Gesellschaftsregister Band I zu D. 3. 451 — Firma E. Schrade & Cie. Pforzheim betr. — Der Gesellschafter Wilhelm Friedrich Proß ist am 22. Juni 1900 ausgeschieden. Die Firma wird von dem bisherigen Theilhaber Ernst Schrade weitergeführt.

Pforzheim, den 5. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht II.

Schweigen. 788

Nr. 25,917. In das frühere Gesellschaftsregister wurde bei der Firma Dickmann & Dornmaier G. m. b. H. am 5. Dezember 1900 bei D. 3. 167 S. 479 eingetragen:

Die Gesellschaft ist seit Juli 1900 aufgelöst, als Alleinliquidator ist der seitiger Theilhaber Friedrich Dickmann, zur Zeit in Bochum, bestellt.

Die Gläubigeraufforderung nach § 65 des Reichsgesetzes vom 20. April 1892 über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung hat bereits stattgefunden.

Schweigen, den 4. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht I.

Schopfheim. 790

In das Gesellschaftsregister wurde zu D. 3. 66 Firma F. Herose u. Cie. in Wehr, eingetragen: Der persönlich haftende Gesellschafter Karl Herose, Ingenieur in Zürich, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Die Zahl der Kommanditisten beträgt zur Zeit zwei.

Kollektivprocura ist erteilt dem Ernst Kaucher, Buchhalter in Wehr, Ludwig Thomann, Magazinier in Wehringen und Otto Weber, Korrespondent in Wehr in der Weise, daß Kaucher je in Gemeinschaft mit einem der beiden übrigen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

Schopfheim, den 21. November 1900. Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. 791

In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 39 wurde zur Firma: Alfred Brugger, Witwe, Wehr, eingetragen:

Nr. 2. Die Firma ist geändert in: Alfred Brugger, Nachfolger. Inhaber ist Rudolf Bär, verh. Kaufmann in Wehr. Der Uebergang der im Geschäftsbetrieb begründeten Forderungen ist bei dem Uebergang des Geschäftes durch Rudolf Bär ausgeschlossen. Angegebener Geschäftszweig: Eisenhandlung, Kolonial- und Manufakturwaarengeschäft.

Schopfheim, den 29. November 1900. Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. 873

Nr. 21452. Zu D. 3. 235 des Firmenregisters, Firma August Fehel in Ueberlingen wurde heute eingetragen:

Nach dem Ableben der Inhaberin August Fehel Witwe, Katharina geb. Macklott, ist das Geschäft mit Aktiven und Passiven, sowie mit der Firma auf Karl Friedrich Fehel (genannt Fritz Fehel), Buchdrucker und Buchhändler in Ueberlingen übergegangen.

Ueberlingen, den 11. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. 874

Nr. 21398. Zu D. 3. 284 des Firmenregisters, Firma Geschwister Häufle Nachfolger in Ueberlingen wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Ueberlingen, den 11. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Willingen. 817

Nr. 26495. Unter D. 3. 9 des Handelsregisters A Bd. I wurde heute eingetragen: Evangelische Brüdergemeine Königssfeld.

Gasthof der Brüdergemeine. Niederlassungsort: Königssfeld.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Hotels der Brüdergemeine in Königssfeld.

Vorstandsmitglieder sind: Ernst Reichel, Prediger und Vorsitzender.

Adolf Furter, Vorsteher.

Wilhelm Feder, Direktor.

Hermann Glitsch, Diakon.

Christian Stamm, Kaufmann.

Rudolf Brantmann, Kaufmann.

Hermann Engel, Konditor.

Jacob Maier, Schuhmacher.

Gottlob Binder, Privatier.

Otto Martin, Organist.

Martin Boland, Landwirth.

Alle in Königssfeld.

Dem Verwalter Simon Schwarzwälder in Königssfeld ist Procura erteilt.

Die Satzungen der juristischen Person (Kirchenordnung) ist am 30. Oktober 1897 errichtet. Die Vertretungsbefugnis steht den Vorstandsmitgliedern Adolf Furter und Christian Stamm gemeinschaftlich zu.

Willingen, den 27. November 1900. Gr. Amtsgericht.

Waldfisch. 788

Nr. 17942. Zum Handelsregister Abteilung A Band I D. 3. 91 wurde heute eingetragen die Firma Kunst- und Elektricitätswerk Waldfisch. Der Inhaber der Firma ist Friedrich Tibi von Waldfisch.

Waldfisch, den 1. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. 789

Nr. 17941. Zum Handelsregister Abteilung A Band I D. 3. 67 Firma F. Weh wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Waldfisch, den 1. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht.

Weinheim. 812

Unter D. 3. 164 des Handelsregisters Abteilung A Band I wurde heute eingetragen die Firma Heinrich Baier in Weinheim. Inhaber der Firma ist Stuhlfabrikant Heinrich Baier, wohnhaft in Weinheim. Der Ehefrau des Firmeninhabers, Rosina Baier geb. Wittermann in Weinheim, ist Procura erteilt.

Weinheim, den 6. Dezember 1900. Großh. Amtsgericht I.

Kunsthandlung E. Büchle, Rahmenfabrik,

Kaiserstrasse 149,

Stiche,
Radierungen,
Gravüren,

Bilderrahmen
in moderner
und einfacher Art,

Farbige
Photographien
aus allen bekannten Gegenden,
in grosser Auswahl.

Büsten,
Säulen,
Staffeleien,



Badischer Kunstgewerbeverein.

Monatsversammlung
am Mittwoch den 19. Dezember 1900,
Abends 7/9 Uhr,
im Saale der „Vier Jahreszeiten“.

Vortrag

von Herrn Professor V. Merk über Benvenuto Cellini unter Vorführung von Nachbildungen.
Die verehr. Mitglieder, sowie sonstige Interessenten, insbesondere auch Damen, sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

COLOSSEUM.

Vollständig neues Elite-Programm.

Josephine Delcourt, Humoristin
Schwestern Bengtson, Schwed.
deutsche Quettstimmen
The Arleys, komische Radfahrer
Häbele-Truppe, Kunstturner an
den Ringen

Mistr. Canon, Afrikanischer Luftstief
Hans Hauser, Süddeutscher
Humorist
Rajade Comp., Pantomimisten
Fingange-Truppe, Franz. Kleben-
Druckerei.

Bürgerliche Rechtsstreite.

§ 655.2. Nr. 17,300. Karlsruhe.
In Sachen der Christian Wismann
Ehefrau Christina geb. Grau von
Kedarau, Klägerin, Berufungsklägerin
vertreten durch Rechtsanwalt Fuchs
in Karlsruhe, gegen ihren genannten
Ehemann, z. H. an unbekanntem Ort
abwesend, Beklagten, Berufungsbe-
klagten, wegen Eheauflösung hat die
Klägerin gegen das Klagenabweisende Ur-
teil des Großh. Landgerichts zu
Konstanz — II. Zivilkammer — vom
5. Oktober 1900, Nr. 12,243 die Be-
rufung eingelegt und ladet den Be-
klagten zur mündlichen Verhandlung
über die Berufung in die am
Montag den 21. Januar 1901,
vormittags 9 Uhr
beginnende öffentliche Verhandlung
des III. Zivilsenats des Großh. Ober-
landesgerichts zu Karlsruhe mit der
Aufforderung, einen bei diesem Gerichte
zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.
Dieser Auszug wird zum Zwecke der
öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.
Der Gerichtsschreiber des
Großh. Oberlandesgerichts:
Kallischmidt.

§ 757.2. Nr. 23,775. P a h r.
Marie Klumpp, uneheliches minder-
jähriges Kind der ledigen Katharina
Klumpp von Reichenthal, vertreten
durch den Vormund Valentin Klumpp,
Wendelin Sohn, Landwirt in Reichenthal,
Prozessbevollmächtigter Geschäftsmann
agent Gajetiger in Gernsbach, klagt
gegen Dito Wieland, Bäcker von
Reichenthal, zuletzt in Laß, jetzt un-
bekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des
Gesetzes vom 21. Februar 1851, die
„Ernährung unehelicher Kinder betr.“,
mit dem Antrage auf vorläufig voll-
streckbare Verurteilung des Beklagten
zur Zahlung eines Ernährungsbeitrags
von wöchentlich 1 M. 20 Pf., viertel-
jährlich vorauszahlbar, von der Geburt,
d. i. 7. Dezember 1899 bis zum voll-
endeten 14. Lebensjahre des klagenden
Kindes.
Klägerin ladet den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechts-
streits vor das Großh. Amtsgericht zu
Laß auf
Dienstag den 22. Januar 1901,
vormittags 9 1/2 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage bekannt
gemacht.
Laß, den 7. Dezember 1900.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Voduna.

§ 841.1. Nr. 19,775. Konstanz.
Die Firma Gebrüder Ruppener
in Konstanz, vertreten durch die Rechts-
anwälte G. Beherle und Dr. Baur
von da, klagt gegen Witwe Marie
Selter, z. H. an unbekanntem Ort
sich aufhaltend, aus Darlehen und
Schuldübernahme mit dem Antrag auf
Zahlung des Zinsbetrags von 300 M.
und vorläufige Vollstreckbarer-
klärung des ergehenden Urteils und
ladet die Beklagte zur mündlichen Ver-
handlung des Rechtsstreits vor das
Großh. Amtsgericht Konstanz auf
Donnerstag den 31. Januar 1901,
vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung
wird dieser Auszug der Klage bekannt
gemacht.
Konstanz, den 12. Dezember 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
A. Burger.

§ 868.1. Nr. 27,352. Billingen.
Der Josef Ströhm, Gastwirt zum
Schwert zu Dürheim, Prozessbevoll-
mächtigter Rechtsanwalt Schlag dahier,
klagt gegen den Bernhard Auber,
Tagelöhner, früher zu Billingen, im
Wechselprozeß auf Grund des Wechsels
vom 9. August d. J. mit dem Antrage auf
Vollstreckbarerklärung des Beklagten zur Zahlung
von 120 M. und 6% Zinsen hieraus
seit 9. November 1900, 1/10% Provision,
1 M. Portoauslagen und 8 M. 60 Pf.
Retourkosten.

Werger'sche Brauerei Act.-Ges. in Worms.

Bilanz per 30. September 1900.

Aktiva.	M.	S.	M.	S.	Passiva.	M.	S.	M.	S.
Immobilien	2,251,382	54			Actienkapital	2,000,000			
Zugang	110,891	02			Prioritäten	1,500,000			
	2,362,273	56			Hypotheken	878,925	95		
1 1/2% Abschreibung	35,434	10	2,326,839	46	Prioritätszinsen, unerhoben	10,420			
Maschinen	358,857	09			Dividenden, unerhoben	1,230			
Zugang	600	—			Octroi, noch zu bezahlen	4,219	70		
	359,457	09			Cautionen	9,353	38		
10% Abschreibung	35,945	70	323,511	39	Creditoren	279,467	49		
Lagerfaß	85,010	68			Reservefonds, gesellig	74,000			
Zugang	10,818	80			Specialreservefonds	80,000			
	95,828	48			Delcredere-Conto	30,000			
10% Abschreibung	9,582	94	86,246	54	Roh-Gewinn	327,256	97		
Transportfaß	54,382	37			Abschreibungen	138,600	56		
Zugang	3,736	50			Rein-Gewinn	188,656	41	188,656	41
	58,118	87			Reservefonds				
20% Abschreibung	11,623	77	46,495	10	gesetzlich 16,000 M.				
Fuhrpark	39,303	52			Specialreserve 35,000 "				
Zugang	20,435	56			Delcredere 20,000 "	71,000			
	59,739	08				117,656	41		
25% Abschreibung	14,934	77	44,804	31	Antidäten (Direktion)	15,295	33		
Eisenbahn-Anlage und Waggons	24,055	48			4% Dividende	109,361	08		
Zugang	9,200	—				80,000			
	33,255	48			Antidäten (Aufsichtsrath)	22,361	08		
20% Abschreibung	6,651	09	26,604	39	Gewinn-Vortrag v. 1. 10. 1899	30,124	98		
Mobilien	82,925	48				5,118	37	5,118	37
Zugang	31,498	26			1% Superdividende	25,243	35		
	114,423	74			Vortrag auf neue Rechnung	20,000			
20% Abschreibung	22,884	74	91,539	—		5,243	35		
Utenfilien	7,446	94							
Zugang	270	85							
	7,717	79							
20% Abschreibung	1,543	45	6,173	84					
Miethen vorausbezahlt			1,331	49					
Berufung vorausbezahlt			1,433	82					
Braufeuern Rückvergütung			876	80					
Cassa			3,890	40					
Effekten			14,011	80					
Wechsel			7,691	98					
Vorräthe			802,193	55					
Hypotheken	710,175	81							
Darlehen	110,107	58	820,283	39					
Debitoren			457,524	04					
			4,561,391	30					

Gewinn- u. Verlust-Conto per 30. September 1900.

Soll.	M.	S.	Haben.	M.	S.
Malz	562,636	84	Bier	1,524,249	92
Hopfen	58,612	85	Malztreber	68,673	95
Rohlen	51,924	32	Malzsteme	6,277	90
Eis	13,151	78	Berufungsausfall	1,530	59
Betriebs-Unkosten	32,789	71	Eing. abgeseh. zweifelhafte Ausstände	1,948	22
Fuhrpark-Unkosten	25,613	76	Vortrag vom 1. Oktober 1899	5,118	37
Frachten	90,045	89			
Lohn und Gehalt	137,202	41			
Reparaturen	42,101	60			
Holl und Steuern	144,186	05			
Handlungs-Unkosten	27,115	26			
Berufung	8,966	91			
Miethen	30,132	50			
Zinsen	18,793	69			
Zweifelhafte Ausstände	31,550	04			
Abschreibungen	138,600	56			
Reingewinn	193,774	78			
	1,607,198	95		1,607,198	95

Worms, den 11. Dezember 1900.
Die Direktion: Karl Werger.

Werger'sche Brauerei Act.-Ges. in Worms.

In heutiger ordentlicher General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1900 auf 5% festgesetzt, und gelangt dieselbe von heute ab bei den Bankhäusern
Deit L. Somburger, Karlsruhe,
W. G. Labenburg u. Sohn, Mannheim,
G. Labenburg, Frankfurt a. Main,
Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rh. und deren sämtlichen Niederlassungen,
sowie bei der Gesellschaftskasse hier zur Auszahlung.
Ferner zeigen wir hierdurch an, daß heute der bisherige Aufsichtsrath wieder gewählt wurde, und aus folgenden Herren besteht:
Dr. Karl Stephan, Rechtsanwalt in Worms, Vorsitzender;
Wilhelm Lindert, Prokurist in Mannheim, stellvertretender Vorsitzender;
Dr. J. J. Siebert, Justizrath in Frankfurt a. M.;
Leop. Willstätter, Bankier in Karlsruhe;
August Schöneck, Bankdirektor in Worms.
Worms, den 11. Dezember 1900.
Die Direktion:
Karl Werger.

Patent-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde
durch stets sicheren Gang.
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen.
Man achte darauf, dass jeder H-Stollen noblige Fabrikmarke trägt.
Illustrirter Katalog kostenfrei
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Maschinenfabrik in Mannheim
Calculators
der schon in ähnlicher Stellung mit Erfolg thätig war, zu baldigem Eintritt.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche, sowie der Eintrittszeit unter
F. 876 an die Exped. d. Bl. erbeten.